

Wahlprogramm Kommunalwahl 2021

Bezahlbarer Wohnraum

Worum geht es?

Die Nachfrage nach Wohnraum in Egelsbach und Umgebung ist weiterhin hoch. Der Bau neuen Wohnraums ist teuer, es fehlt an Bauflächen und dort, wo Wohnraum entsteht, ist er teuer anzumieten oder zu kaufen.

Bezahlbarer Wohnraum - darunter versteht jeder etwas anderes. Für die einen bedeutet das "sozialer Wohnungsbau" für die anderen eher günstiger Wohnraum für Familien. Das funktioniert jedoch nur, wenn neuer Wohnraum geschaffen wird, z.B. durch neue Baugebiete oder Nachverdichtung auf bebaubaren Grundstücken in unserem Ort.

Was ist seit der letzten Kommunalwahl passiert?

Das Baugebiet Leimenkaute wurde erschlossen und für die dort in Gemeindehand verbleibenden Grundstücke ist eine gemischte Bebauung mit Sozialwohnungen vorgesehen. Dennoch kam ein externes Gutachten zu dem Ergebnis, dass auch mit diesen zusätzlichen Wohnungen die Anzahl an gemeindeeigenen Objekten noch zu gering ist, um eine eigene Wohnungsbaugesellschaft in Egelsbach wirtschaftlich zu betreiben.

Die Gemeinde ist dem Projekt „Großer Frankfurter Bogen“ beigetreten, wodurch weitere Fördermöglichkeiten im Wohnungsbau für Egelsbach genutzt werden können.

Wofür steht die WGE?

Für eine Verbesserung der Lage verfolgt die WGE zwei Ziele:

1. Aktivierung von Bauland – Es muss uns als Gemeinde zunächst gelingen, selbst als Grundstücksbesitzerin aufzutauchen. Eine Analyse der kommunalen Grundstücke hat bereits stattgefunden. Jetzt heißt es die Möglichkeiten der Umwandlung zu prüfen. Eine Nachverdichtung ist ebenfalls möglich und empfehlenswert. Hierbei darf die Identität und das Lebenswerte unserer Gemeinde nicht auf der Strecke bleiben. Der Mittelweg kann in Egelsbach gelingen, wenn die Gemeinde eine aktive Rolle in der Steuerung übernimmt und auf Kooperation setzt. Neuausweisungen von Bauland sind jedoch kritisch zu prüfen, denn hierfür müsste auch die komplette Infrastruktur mitwachsen.
2. Wohnungsbaugesellschaft oder -genossenschaft



Da sich eine Wohnungsgesellschaft für Egelsbach derzeit nicht lohnt, ist auch für diesen Bereich eine interkommunale Zusammenarbeit oder Beteiligung zu prüfen. Eine Alternative hierzu wäre die Gründung einer eigenen Wohnungsbaugenossenschaft. Dafür könnten auch private Anbieter mit eingebunden werden. Wohnungsbaugenossenschaften leisten einen Beitrag dazu, Baugrund und Wohnraum vor Spekulationen zu schützen. Die Mitglieder sind hier Miteigentümer und Nutzer zugleich. Aus dem Vermögen werden keine individuellen Gewinne erwirtschaftet.